

Stand: 19.04.2018

Factsheet Ukraine

Allgemeine Energiemarktinformationen

1. Basisinformationen						
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%]	2000	2014	2015	2016	2017	2018 (est.)
	5,9	- 6,6	- 9,8	2,3	2	3,5
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Tsd. Ktoe [1]	2000	2014	2015	2016	2017	2020 (est.)
	72.334	61.460	50.831	51.645		55.500 [2]
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2016 [3]	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	32,4	3,1	27,9	23,2	3,9	9,5
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2015 [4]	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	34,3	0,5	6,2	53,5	5,21	0,29
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2016 [5] *Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Sonstige (Öl- produkte, Müll, Bio- kraftstoff)	Strom
	10.122	502	8.807	-	8.616	- 323
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2015 [4]	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	15,7	2,1	71,1	1,6	3,1	6,3
2. Strommarkt						
Installierte Leistung [GW] 2016 [6], und Prognose [7]	2016 - 59,17; bis 2025 ca. plus 6 ¹ GW					
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [GW], 2016 [6]	Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)	Wasserkraftwerke	Nuklear	EE	Sonstige	
	38,06	6,17	13,84	0,71	0,40	
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2018 [8]	Je nach der Verbrauchsspannung bezahlen industrielle Verbraucher einen Strompreis im Bereich 0,05 - 0,086 (inkl. MwSt., bei einem Wechselkurs 1 € = 33,4 UAH)					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2018 [9]	0,05 (inkl. MwSt., bei einem Wechselkurs 1 € = 33,4 UAH)					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Der Strompreis für Endverbraucher liegt unter dem Marktpreis und wird durch Tarife für Industrie ausgeglichen. Tarife werden durch den Staat festgelegt.					

¹ darunter 5 GW EE, 1 GW Nuklear, 0,6 GW thermische Kraftwerke; unter der Berücksichtigung der Verlängerung der Betriebsdauer von 6 GW Nuklear und 9 GW thermischen Kraftwerke

<p>Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?</p>	<p>Der Wettbewerb auf dem Stromerzeugungsmarkt ist wesentlich durch den Staat (Tariffestlegung) eingeschränkt. Etwa 70 % des Marktes gehört den drei staatlichen Unternehmen. Ca. 70 % der thermischen Kraftwerke gehören einem Privatunternehmen. Damit ist der Stromerzeugungsmarkt stark monopolisiert. Allerdings verfügten 2017 etwa 400 Unternehmen über eine Stromerzeugungslizenz.</p> <p>Am 13. April 2017 wurde das Gesetz der Ukraine „Über den Strommarkt“ verabschiedet, welches an den Dritten Energiepakt der EU angepasst wurde. Einen liberalisierten Strommarkt sollte es ab dem 01. Juli 2019 geben.</p>												
<p>Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?</p>	<p>Die „Oblenergo“ (regionale Verteilergesellschaften, die es in jeder Region der Ukraine gibt) befinden sich in privaten Händen. Die Aktien der 25 Unternehmen gehören teilweise den fünf ukrainischen Oligarchen und der russischen „VS Energy“. Die Hauptübertragungsleitungen gehören jedoch dem staatlichen „Ukrenergo“.</p>												
<p>Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen? [10]</p>	<p>Der Netzzugang ist staatlich geregelt. Als Haupthindernis für den Anschluss von EE-Anlagen ist jedoch der große Modernisierungsbedarf der Stromnetze zu erwähnen. Im Durchschnitt liegt die Restlebensdauer der Netze bei 10 - 11 Jahren. Es kann der Anschluss von EE-Anlagen im Rahmen von maximal 5,2 GW erfolgen. Bisher wurde der Bau von EE-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 4,5 GW beantragt, d.h. neue Antragsteller haben noch einen Spielraum von lediglich 0,7 GW. Bisher sind erst 27 % der beantragten EE-Anlagen in Betrieb genommen. Eine zeitliche Beschränkung gibt es für die Inbetriebnahme momentan nicht.</p>												
<p>3. Wärmemarkt</p>													
<p>Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2015</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>59.285</td> <td>7.843</td> <td>269.008</td> <td>6.324</td> <td>11.946</td> <td>23.894</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige	59.285	7.843	269.008	6.324	11.946	23.894
Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige								
59.285	7.843	269.008	6.324	11.946	23.894								
<p>Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?</p>	<p>Etwa 75 % des Wärmemarktes (Fernwärme) gehört dem Unternehmen DETEK (gehört dem ukrainischen Oligarchen Akhmetov). Der Rest des Marktes gehört den kommunalen Unternehmen. Daher ist auch der Wärmemarkt stark monopolisiert, durch niedrige Energieeffizienz gekennzeichnet und daher nicht besonders attraktiv für Investoren. Des Weiteren gibt es so gut wie keine Trennung zwischen Wärmeerzeugung, Wärmetransport und Lieferung an den Endkunden. Entsprechend ist der Zugang zu den Fernwärmeleitungen für Dritte fast unmöglich.</p> <p>Auf dem Wärmemarkt setzt sich der Trend fort, dass Gas durch Kohle ersetzt wird. Dabei werden die wärmegenerierenden Anlagen auf die Nutzung der Kohle der „G“-Klasse umgerüstet.</p> <p>Zunehmend steigt jedoch die Rolle der erneuerbaren Energien bei der Wärmeerzeugung, darunter Biomassekraftanlagen & Solarkollektoren.</p> <p>Im Jahre 2017 wurden neue Anlagen für die Wärmegewinnung auf Basis von Biomasse mit einer gesamten installierten Leistung von etwa 1,8 GW in Betrieb genommen. Der Grund dafür ist die Steigerung des Tarifs für die Fernwärme auf Basis von Biomasse, der z. Z. 90 % des Tarifs für die Fernwärme auf Basis von Erdgas ausmacht [11]. Mit wenigen Ausnahmen erhalten private Haushalte keine Wärme aus erneuerbaren Energien. Zwar fördert die Regierung den Umstieg von Gas- auf Festbrennstoff-Kessel, jedoch sind seit 2014 nur etwa 23.000 Privathaushalte entsprechend umgestiegen. Dies liegt auch daran, dass trotz der staatlichen Subventionen bei einem Umstieg, dennoch das Heizen mit Gas in der halbjährigen Heizperiode attraktiver bleibt.</p>												
<p>Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?</p>	<p>Die Tarife für die Fernwärme werden durch den Staat festgelegt. Die Lieferung der Fernwärme und des Erdgases an die privaten Haushalte wird je nach Familieneinkommen subventioniert. Etwa 42,3 % der privaten Haushalte bekommen jeweilige staatliche Subventionen. [12]</p> <p>Da die Erzeugung und Lieferung der Fernwärme in einer Hand liegt, ergibt sich für die jeweiligen Unternehmen die Möglichkeit, Verluste binnen der Wertschöpfungskette zu verlegen bzw. auf den Endabnehmer umzulegen.</p>												

4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)	
Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2016	5,6 (unter der Berücksichtigung aller Wasserkraftwerke)
Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]	11 % des Endenergieverbrauches bis 2020 soll auf Basis von EE erbracht werden. [13]
Prognose Anteil EE [%]	21,7 % des Endenergieverbrauches bis 2035
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	<p>Grüner Tarif (für private Haushalte für die Leistung bis 30 kW; für juristische Personen) bis 2030, Steuerpräferenzen, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Senkung der Grundstückssteuer für die Unternehmen im Bereich der EE • Senkung der Gewinnsteuer für die Unternehmen, die Energie aus EE generieren; die Biokraftstoffe produzieren; die gleichzeitig Elektrostrom und die Wärmeenergie produzieren, und/ oder Wärmeenergie mithilfe von Biokraftstoffen produzieren. • Befreiung der Unternehmen von Importzöllen und MwSt. bei der Anschaffung von Ausrüstung und Materialien, die für die Nutzung von erneuerbaren Energien benötigt werden.
5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)	
Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?	<p>Energieeffizienz ist ein wichtiger Bestandteil zur Gewährleistung der Energieversorgung des Landes. Im Durchschnitt verbraucht die Ukraine dreifach so viel Energie für die Erzeugung einer angenommenen BIP-Einheit, als die OECD-Länder.</p> <p>Die Ukraine hat sich im Bereich der EnEff gemäß den Richtlinien 2006/32/EU, 2010/31/EU, 2010/30/EU, 2006/32/EU zu konkreten Zielen verpflichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Einführung von Energielabeln; • Festlegung eines nationalen Ziels im Bereich der Energieeffizienz; • Entwicklung einer langfristigen Strategie zur Wärmemodernisierung der bewohnbaren und nicht bewohnbaren sowie administrativen Bauten; • Einführung der Kriterien der Energieeffizienz bei den öffentlichen Einkäufen; • Einführung eines Systems für die Qualifizierung der Energieprüfer, Festlegung der Kriterien und Überwachung der Energieprüfung; • Anregung der Einführung von intelligenten Systemen für Erfassung des Verbrauchs vom Elektrostrom und Erdgas; • Erarbeitung und Überwachung der nationalen Roadmap für Energieeffizienz; • Erarbeitung der Instrumente zur Einführung der energieeffizienten Maßnahmen.
Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für EnEff sind im Land gegeben?	<p>Kredite von der EBRD und der Weltbank, Grüner Tarif, Steuerpräferenzen, private Investments</p> <p>Regierungsprogramm der „warmen“ Kredite sowohl für natürliche Personen, als auch für Wohnungsverwaltungsunternehmen/ Genossenschaften. 2018 sind für dieses Regierungsprogramm 400. Mio. UAH vorgesehen.</p> <p>Es ist geplant, dass der Fonds für „Energieeffizienz“ 2018 seine Tätigkeit aufnehmen wird. Für 2018 hat die Stiftung Ausgaben in Höhe von 2 Mrd. UAH (inkl. „Warme Kredite“) vorgesehen [14].</p>
Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer bewussten Energieeinsparung innerhalb der Gesellschaft; Förderung des Einsatzes von energieeffizienten Geräten und -effizienter Beleuchtung • Senkung des Energieverbrauches beim Heizvorgang bei privaten Haushalten und im Businesssektor durch den Einsatz energieeffizienter Heizungsanlagen in Wohn- sowie öffentlichen Gebäuden • Sicherung der Vollständigkeit und Transparenz der Erfassung vom Verbrauch von verschiedenen Arten der Energie (Strom, Wärme, Gas) • Steigerung der EnEff im Bereich der Energieproduktion und – Umwandlung, vor allem in der Wärmeenergetik und Fernwärmelieferung durch Optimierung der Überkapazitäten, technische und technologische Modernisierung;

- Senkung der Energieverluste bei Lieferung (Transportierung) und Verteilung der elektrischen und Wärmeenergie anhand technischer und technologischer Modernisierung und konzeptueller Änderung der Schemata für Energieversorgung unter Berücksichtigung der Errungenschaften der dezentralisierten Energieversorgung, insbesondere durch Nutzung von EE;
- Senkung des Energieverbrauchs in der verarbeitenden Industrie;
- Maßnahmen zur Begutachtung und Kontrolle der Effektivität des Energieverbrauchs, Ermittlung der Stellen für den Einsatz der modernen Technologien in der Metallurgie.
- Beschaffung der Ausrüstung und Systemlösungen für Metallurgie, die den Energieverbrauch senken und zur Steigerung der Produktivität beitragen, indem sich technologische Verfahren besser steuern lassen (moderne Computertechnologien; Lösungen für Energiemanagementsysteme, moderne Systeme zur Automatisierung der Produktionsprozesse, Industrial Information Management Systeme zur Stromlieferung und -verteilung im Werk, umweltgerechte Elektromotoren);
- Einführung der Technologien zur Nutzung der sekundären Wärmeenergie;
- Einführung der Verfahren und Technologien zur Senkung des Erdgasverbrauchs in der Metallurgie; Nutzung der Staubkohle als Brennstoff für Hochofenbetriebe;
- Gewinnung der Elektroenergie aus Hochofengichtgas; Anwendung von Kraft-Wärme-Kopplung;
- Anwendung der modernen Reinigungs- und Luftversorgungstechnologien;
- Nutzung des ESCO-Finanzierungsverfahrens für die Umsetzung der EnEff-Maßnahmen

Quellen

1. http://www.ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2016/sq/ekolog/ukr/k_ensp_u.html
2. http://cijre.org.ua/files/2017_09_28_02_ekonomichna-politika-realizatsiyi-strategichnih-prioritetiv-rozvitku-energetiki-ukrayini.pdf - Institut für Wirtschaft und Prognostizierung der Nationalen AdW der Ukraine
3. http://www.ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2016/sq/ekolog/ukr/zp_pen_u.html
4. <http://www.iea.org/statistics/statisticssearch/report/?country=UKRAINE&product=electricityandheat&year=2015>
5. http://www.ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/energ/en_bal/Bal_2016_u.zip
6. http://www.ukrstat.gov.ua/druk/publicat/kat_u/2017/zb/12/zb_peru2016pdf.zip
7. <http://mpe.kmu.gov.ua/minugol/doccatalog/document?id=245239554>
8. <http://www.nerc.gov.ua/?id=31814>
9. <http://www.nerc.gov.ua/?id=15013>
10. <https://mind.ua/openmind/20170770-zelene-svitlo-yak-priednati-ob-ekt-vidnovlyuvanoyi-generaciyi-do-elektromerezh>
11. <https://agropolit.com/spetsproekty/396-zeleniy-rezerv--richni-pidsumki-alternativnyi-energetiki-v-apk-ta-plani-na-2018>
12. https://espresso.tv/news/2017/03/21/u_derzhstati_porakhuvaly_skilky_simey_otrymuyut_subsydivi
13. Plan der mittelfristigen Regierungsprioritäten, <https://www.kmu.gov.ua/ua/npas/249935442>
14. <https://www.epravda.com.ua/news/2018/01/2/632708/>

Vermerk: In alle statistischen Angaben seit 2014 sind die Krim und die besetzten Ostregionen der Ukraine nicht miteingeschlossen.

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Ukraine
Herr Dr. Sergii Lisnitschenko
Telefon: +38 (0) 44 234 8337
E-Mail: sergii.lisnichenko@ukraine.ahk.de

In Deutschland:

energiewaechter GmbH
Frau Camila Vargas
Telefon: +49 (0) 30 797 444 1-21
E-Mail: cv@energiewaechter.de